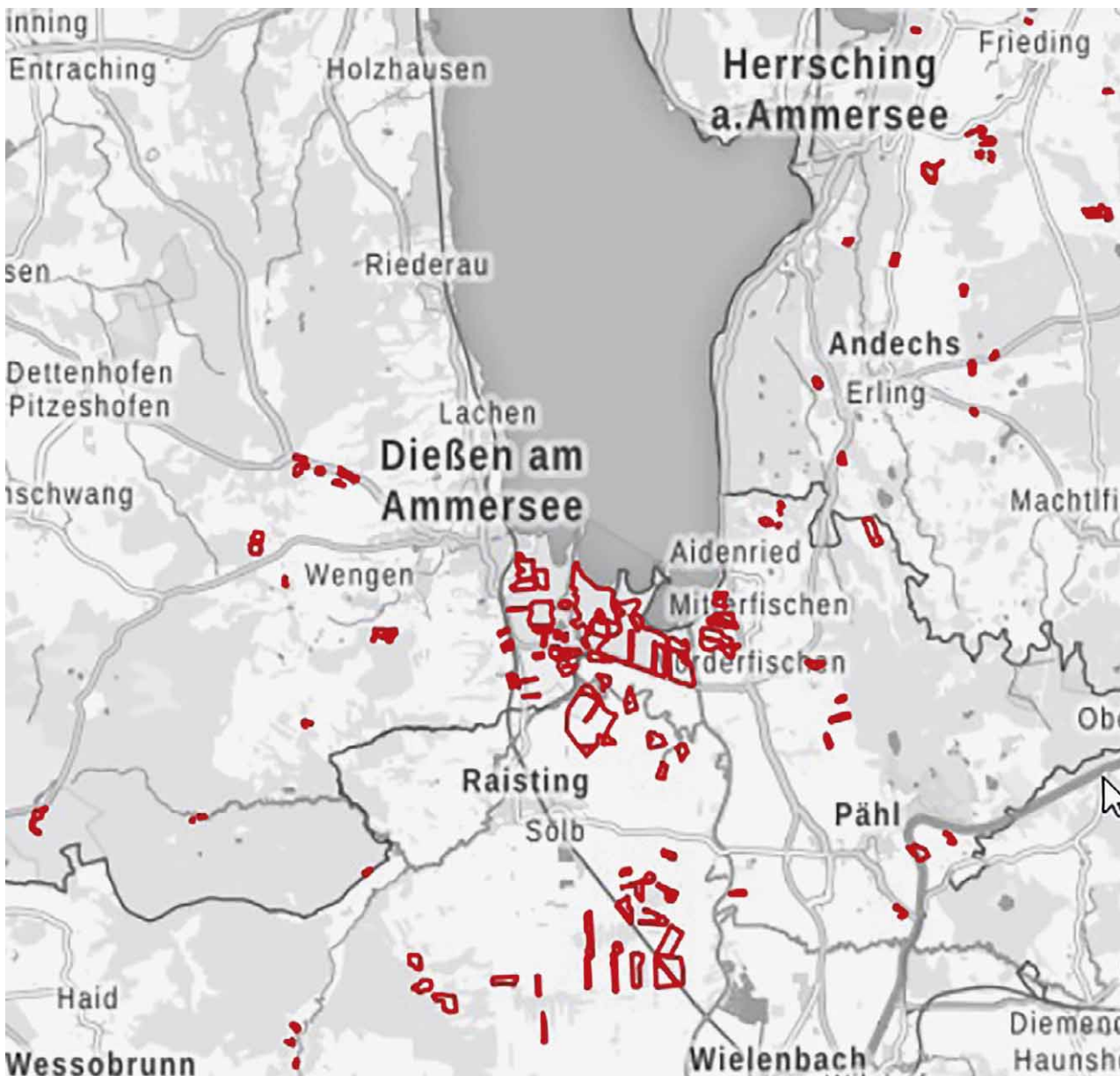


Überblick über unsere Pflegeflächen

Hier wollen wir einmal einen Überblick über die Flächen geben, auf denen wir durch eine angepasste extensive Bewirtschaftung versuchen, eine, für den jeweiligen Wiesentypen notwendige, möglichst optimale Pflege sicher zu stellen. Auf der Karte ist sehr schön zu erkennen, dass der Schwerpunkt die

Streuwiesen und Feuchtwiesen im FFH-Gebiet »Ammerseesüdufer und Raistingener Wiesen« sind. Dieses Gebiet und damit unser Tätigkeitsschwerpunkt erstreckt sich bis in die Oberen- und Unteren Raistingener Filze westlich und östlich der Bahnlinie. Darüber hinaus verteilen sich die Pflegeflächen im



Westen vom Erlwiesfilz, an der Straße Dießen-Rott gelegen und nordwestlich von Dießen bis an den Nordrand von Herrsching und Andechs. Somit pflegen wir nicht nur Flächen im Ammerseebecken, sondern auf beiden, das Ammerseebecken begleitenden Moränenhängen. Hier sind es artenreiche Wiesen, Magerrasen, aber auch Moorflächen, Hangquellmoore und ehemalige Toteislöcher, die von uns bewirtschaftet werden. Die Streuwiesen und Magerrasen werden nur einmal im Jahr gemäht,

artenreiche Wiesen maximal zweimal und ein paar wenige davon werden gelegentlich mit Festmist gedüngt. Mähgut und Streu werden kostenlos an Landwirte als Einstreu oder zur Nutzung als Futter abgegeben.

Zu diesen Pflegeflächen kommen noch ein paar Waldstücke, die wir zur Förderung der Biodiversität weitgehend aus der Nutzung genommen haben. Diese Wälder sind auf der Karte nicht dargestellt.

Helene Falk



Oben: Landschaftspflege an der Leitenhöhe in Herrsching, Foto: Helene Falk

Links: Karte Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus Ibalis